

Die Neuregelung auf einen Blick

- ▶ Regelung, dass es sich für die Ausnahme, dass geänderte beitragspflichtige Einnahmen vorliegen, bei den Einnahmen iSd. Abs. 1a Satz 2 iVm. Abs. 1 Satz 5 um Einnahmen iSd. SGB VI handeln muss.
- ▶ **Fundstelle:** Gesetz zur weiteren steuerlichen Förderung der Elektromobilität und zur Änderung weiterer steuerlicher Vorschriften (WElektroMobFördG/„JStG 2019“) v. 12.12.2019 (BGBl. I 2019, 2451; BStBl. I 2020, 17).

§ 89 Antrag

idF des EStG v. 8.10.2009 (BGBl. I 2009, 3366; BStBl. I 2009, 1346),
zuletzt geändert durch WElektroMobFördG („JStG 2019“) v. 12.12.2019
(BGBl. I 2019, 2451; BStBl. I 2020, 17)

(1) *unverändert*

(1a) ¹Der Zulageberechtigte kann den Anbieter seines Vertrages schriftlich bevollmächtigen, für ihn abweichend von Absatz 1 die Zulage für jedes Beitragsjahr zu beantragen. ²Absatz 1 Satz 5 gilt mit Ausnahme der Mitteilung geänderter beitragspflichtiger Einnahmen **im Sinne des Sechsten Buches Sozialgesetzbuch** entsprechend. ³Ein Widerruf der Vollmacht ist bis zum Ablauf des Beitragsjahres, für das der Anbieter keinen Antrag auf Zulage stellen soll, gegenüber dem Anbieter zu erklären.

(2) und (3) *unverändert*

Autor: Dipl.-Finw. Wilfried *Apitz*, Leitender Regierungsdirektor, Sundern
Mitherausgeber: Michael *Wendt*, Vors. Richter am BFH, München

Kompaktübersicht

Inhalt der Änderung:

J 20-1

- ▶ **Abs. 1a Satz 2:** In Abs. 1a Satz 2 werden nach den Wörtern „beitragspflichtiger Einnahmen“ die Wörter „im Sinne des Sechsten Buches Sozialgesetzbuch“ eingefügt.

J 20-2 **Rechtsentwicklung:**

- ▶ **Zur Gesetzesentwicklung bis 2015** s. § 89 Anm. 2.
- ▶ **VerfModG v. 18.7.2016** (BGBl. I 2016, 1679; BStBl. I 2016, 694): Siehe § 89 Anm. J 16-2.
- ▶ **„JStG 2018“ v. 11.12.2018** (BGBl. I 2018, 2338; BStBl. I 2018, 1377): Siehe § 89 Anm. J 18-2.
- ▶ **WElektroMobFördG („JStG 2019“) v. 12.12.2019** (BGBl. I 2019, 2451; BStBl. I 2020, 17): Abs. 1a Satz 2 wird klarstellend ergänzt, dass es sich für den Ausnahmetatbestand um Einnahmen iSd. SGB VI handeln muss.

J 20-3 **Zeitlicher Anwendungsbereich:** Die Regelung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft (Art. 39 Abs. 1 WElektroMobFördG/„JStG 2019“). Das Gesetz wurde am 17.12.2019 im BGBl. Teil I verkündet und ist damit am 18.12.2019 in Kraft getreten.

J 20-4 **Grund und Bedeutung der Änderung:** Der Zulageberechtigte kann den Anbieter seines Vertrags schriftlich bevollmächtigen, für ihn abweichend von Abs. 1 die Zulage für jedes Beitragsjahr zu beantragen (sog. Dauerzulageantrag). Auch in diesem Fall ist der Zulageberechtigte verpflichtet, dem Anbieter unverzüglich eine Änderung der Verhältnisse mitzuteilen, die zu einer Minderung oder zum Wegfall des Zulageanspruchs führt (Abs. 1 Satz 5). Diese Anzeigepflicht galt bisher mit der Ausnahme der Mitteilung geänderter beitragspflichtiger Einnahmen (Abs. 1a Satz 2). Diese Formulierung war zu unpräzise.

Die zentrale Stelle iSd. § 81 kann nur die beitragspflichtigen Einnahmen iSd. SGB VI bei den inländ. Trägern der gesetzlichen Rentenversicherung erheben (§ 91 Abs. 1). Der Verzicht auf die Anzeigepflicht geänderter Verhältnisse, die zu einer Minderung oder zum Wegfall des Zulageanspruchs führen, kann sich nur auf Einnahmen iSd. SGB VI beziehen, da ansonsten keine Zugriffsmöglichkeit besteht. Der bisherige Begriff „beitragspflichtige Einnahmen“ wird daher spezifiziert.

Ist eine Datenerhebung nicht möglich, da der Zulageberechtigte zB in einer ausländ. Rentenversicherung pflichtversichert ist (Grenzgänger iSd. § 10a Abs. 6 Satz 1), liegen der zentralen Stelle die entscheidungserheblichen Daten nicht vor. Für diese Fälle greift die Ausnahme des Abs. 1a Satz 2 nicht ein, so dass der Zulageberechtigte die für die Mindesteigenbeitragsberechnung erforderlichen ausländ. beitragspflichtigen Einnahmen der zentralen Stelle mitzuteilen hat.